

Das neue Evaluationsdesign

„Kinder im Blick“ wird bundesweit von einem Team an der Ludwig-Maximilians-Universität in München evaluiert. Dabei kommen zwei verschiedene Befragungen zum Einsatz, eine **formative** und eine **summative** Evaluation:

Formative Evaluation: Am Ende der letzten Sitzung füllen die Eltern den Beurteilungsbogen aus. Er beinhaltet Fragen über die *Kursdurchführung*, *-inhalte*, *-leitung* und über die wahrgenommene *Kurswirksamkeit* (Der Kurzfragebogen, der bisher in der 1. Sitzung ausgefüllt wurde, fällt ab sofort weg).

Summative Evaluation: Zu drei Messzeitpunkten findet eine Prä-Post-Follow Up-Befragung mit Kontrollgruppendesign statt. Die Eltern beantworten zuhause einen Elternfragebogen mit Fragen über das *Wohlbefinden* und die *Elternbeziehung* und maximal zwei Anhängen zu Kindern mit Fragen über deren *Wohlbefinden*, die *Eltern-Kind-Beziehung* und das *Erziehungsverhalten*. Der Prä-Test erfolgt zwischen der 1. und 2. Sitzung, der Post-Test drei Monate nach Kursbeginn und der Follow Up-Test ein Jahr danach.

Ziele der Evaluation: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Kurses, Überprüfung der Wirksamkeit bei unterschiedlichen Zielgruppen im Hinblick auf die Ziele des Kurses:

- Stabilisierung der elterlichen Befindlichkeit
- Sensibilisierung der Eltern für die Bedürfnisse der Kinder im Trennungsprozess
- Stärkung elterlicher Beziehungs- und Erziehungskompetenzen
- Reduktion und Entschärfung elterlicher Konflikte
- Erweiterung des sozialen Netzwerkes

Für die **formative Evaluation** geben Sie der LMU bitte zwei Wochen vor Kursbeginn das **Datum des Kursstarts** und die **Anzahl der KursteilnehmerInnen** durch.

Für die **summative Evaluation** benötigt die LMU außerdem noch das **Datum der letzten Kurs Sitzung**, die **laufende Kursnummer** an der Beratungsstelle und das **Alter der Kinder** von jedem teilnehmenden Elternteil. Das Team der LMU versendet die vorbereiteten Fragebögen etwa eine Woche vor Kursbeginn an die Beratungsstelle. Weitere Informationen sind in der Broschüre „Informationen für Kursleiter“ zu finden.



Erste vorläufige Ergebnisse aus der formativen Evaluation zur 7. Einheit

Die neue 7. Einheit zum Thema „Patchworkfamilien“ kann auf zwei Arten aufgegriffen werden: (1) als zusätzliche Einheit, die an den Kurs im bisherigen 6-Einheiten-Format „angehängt“ wird, oder (2) als eine reguläre Einheit von „Kinder im Blick“, wobei der Kurs dann 7 Einheiten umfasst.

Fragestellung: Wie wirkt sich die Erweiterung des Kurses auf die Bewertung des Kurses aus? Wie wird die neue Einheit im Vergleich zu den bisherigen 6 Einheiten bewertet? Gibt es Unterschiede in der Benotung der 7. Einheit zwischen Variante 1 und 2?

Stichprobe:

Zwischen Juli 2015 und Mai 2016 wurden Daten aus 7 Kursen mit 61 Eltern erhoben (25 Männer und 36 Frauen; Alter zwischen 28 und 54 Jahren, Durchschnittsalter 40 Jahre). In 5 Kursen mit 44 Eltern wurde die neue 7. Einheit durchgeführt, davon haben 14 Eltern am Kurs in der Variante (1) teilgenommen. Bei 17 Personen bestand der Kurs aus dem bisherigen 6-Einheiten-Format.

Ergebnisse: Keine Nachteile, aber einige Vorteile der neuen Kurskonzeption

Mittelwerte und Standardabweichungen der Variablen

	6 Einheiten M (SD)	7 Einheiten M (SD)	Testergebnis
Fehlzeiten	0,88 (0,93)	0,70 (0,67)	n.s.
Kursbewertung ¹	4,31 (0,70)	4,42 (0,70)	n.s.
Schulnote gesamt ²	1,75 (0,38)	1,65 (0,51)	n.s.
Umgang mit eigenen Gefühlen verbessert ³	3,71 (0,47)	4,02 (0,70)	+
Kursatmosphäre ¹	4,35 (0,61)	4,73 (0,45)	*
Verpflichtung der Eltern zu Unterstützung nur bei intensiven Konflikten ⁴	3,06 (0,75)	2,57 (1,19)	+

¹(1=sehr schlecht bis 5=sehr gut); ²(1=sehr gut bis 6=ungenügend); ³(1=überhaupt nicht bis 5=völlig); ⁴(1=trifft gar nicht zu bis 4=trifft sehr zu)

Quelle: eigene Berechnungen; N=58-61

+p≤0,1; *p≤0,05

Keine Unterschiede zwischen der alten und neuen Kurskonzeption im Hinblick auf *Gesamtdauer des Kurses*, *Sitzungsdauer*, *Fehlzeiten*, *Kursmethoden* und *-durchführung*, *Kursbewertung insgesamt*, *Benotung der Einheiten* und des *gesamten Kurses*

Höhere Zustimmung in der neuen Kurskonzeption in den Variablen:

- verbesserter Umgang mit eigenen Gefühlen
- positive Kursatmosphäre
- verpflichtende Elternberatung

Kein Unterschied in der Benotung der 7. Einheit zwischen den beiden Varianten (1) und (2)

Bewertung der Einheiten: Mittelwerte der Schulnoten¹



¹(1=sehr gut bis 6=ungenügend) Quelle: eigene Berechnungen; N=43

vorläufige Ergebnisse

Mit der Durchschnittsnote 1,97 liegt die Benotung der neuen Einheit im guten Bereich, ist aber mit geringem Abstand zu den anderen Einheiten das Schlusslicht. Vermutlich profitieren vor allem Eltern mit neuem Partner.

Aufgrund der geringen Stichprobengröße sind die Ergebnisse nicht generalisierbar, weshalb weitere Datenerhebungen notwendig sind.